



## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1847**

MDCLXXII. Vertrag zwischen dem Kurfürsten Friedrich und dem  
Markgrafen Friedrich einerseits und dem Herzoge Joachim von Pommern  
andererseits, worin ihre Uneinigkeiten Schiedsrichtern zur Entscheidung ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54183](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54183)

MDCLXXII. Vertrag zwischen dem Kurfürsten Friedrich und dem Markgrafen Friedrich einerseits und dem Herzoge Joachim von Pommern andererseits, worin ihre Uneinigkeiten Schiedsrichtern zur Entscheidung übertragen werden, vom 4. Mai 1446.

Van Godes gnaden Wy Frederick, des Hilgen Romischen Rykes Erz-Camerer, und Frederick, gebrodere, Marggrauen to Brandenborgh unde Borggrauen to Norenberge, unde Joachim, to Stettin, to Pomeran, der Casluben, der Wende Hertoge unde Forste to Rugen, Bokennen apenbar med dessem breue vor als weme, de en zeen, horen eder lesen, dat wy met wolbedachten mode, vulbort, witschop unfer Rede aller fulker twydracht, Spen, Veyde, Vnwillen und Schelunge, de sik tuschen uns, unsen Mannen, Steden, Landen unde Luden dirhauen unde vorlopen hebben, up huten geuunge desses breues vulmechtig de in vruntschop hen to leggen unde to entscheiden, unde de ock nicht forder van en to geuen also lange, dat se de alle in vruntschop entscheiden hebben up unse leuen getruwen Hern, Man und Stede, Nemelken Albrecht, Greue van Lyndou unde Here to Reppin, Hans van Waldou, Zacharias Hase Riddere, Hans van Arnym, Heyne Puel, Hans von Bredow, Arnd von Krummenfee, Geuerd Schapelou, Cone Barvot, Ludeke van Arnym, De Rede der Stede Brandenborg, Franckenforde, Berlyn, Premflow, Hasse van Blanckenborg ridder, Molzan Molzan tor Osten, Werner van Sweryn anders genomet Stencop to Spantkou, Cord Drake, olde Claues van Ramyn, Henning van Ramyn, Reynold van Grifenberge, Gunther Bिलrebeke, Poppe van Bock, Erasmus Trampe, De Rede der Stede Stetin, Pyritze, Ghartze unde Gryfenhaghen gegangen sin unde gan up de genanten Hern, Manne unde Stede, unde geuen en ock vul unde ganze gewalt in craft unde macht disses breues alle fulke twydracht, Spen, Veyde unde Schelunghe, de sick thüschen uns, unsen Mannen, Steden, Landen unde Luden wente up dissen dach, alse desse bryff gheuen is worden, irstanden unde irhauen hebben, wo men de nomen schal edder magh, cleyne edder grot nichts utgenomen, ane alleyne fulke Saken, de Leene anrorende unde drepende syn, Also dat de vorbenomede unse Heren Manne unde Stede up den nhegsten tokomenden Sunte Bartholomeus dagh sik voghen schicken und to der Nyenstad Ewerwalde kamen, unde darfuluest uns genanten Heren Schelunghe unde twedracht van aller Sake wegen, de en jewelick Here to den andern meynet to hebben, unde de wy alle uppe fulke daghe und tyd den genanten unsen Heren, Mannen unde Steden vorbringhen unde vörtellen laten, vorhoren, unde de alle in Vruntschop unde in allen redeliken Saken vulmechtiglick entscheiden scholen. Vnd weret Sake, dat de genanten unse Heren, Manne unde Stede fulke unse Schelunghe, de en jewelick Here to dem andern vortellen unde vorluden laten worde, bresslick edder muntlick up fulken daghe nicht entscheyden mochten, so schullen se vulle Macht unde Gewalt hebben, andere Dage up Stede unde tydt eer bequemlick, also vaken en des noth gescheen worde, to maken hebben, unde up fulken dagen enych to werden unfer fulke twydracht unde Spen bresslick edder muntlick en vorgebracht in vruntschop unde in allen redeliken Saken genzlichen hen to

leggen unde to entscheyden, doch dat fulke Sake alle unde genzliken van den neghesten tokamende Pyngest hilgen Dagen ouer eyn Jar van den suluen unsen Heren, Mannen unde Steden entliken unde ganz in vruntfchop unde in allen redeliken Saken hen gelegte unde entscheyden werden. Worde ock wy genanten Here en den andern vor vrogenanten Heren, Manne unde Stede van Leenfake wegen up fulken vorbenomeden Dage anspreken, des wy vulle Macht to donde hebben, so scholen fulke unse Heren, Manne unde Stede fulke Leenfaken ock verhoren unde myt Vlite sick dar inne bearbeyden, dat fulke Saken Leen anrören med unfer Witschop in vrüntschafft hengelegt unde entscheyden mogte werden, Wo auer des nicht geschege, des wy doch nicht hapen, so schal en jewelick Here fulke Leenfake, de he gegen deme andern Heren tospreken meynet to hebben, wen em des gelanget unde euen is, an den Enden unde Steden, dar he dat billiken unde van rechte don schal unde magh, in deme Rechten unde nicht anders vornemen, unde al fulker Saken in deme Rechten to Vthdrage komen. Were ock Sake, dat der irgenanten Heren edder Manne etlike van Dodes haluen, dar God lange vor sy, Kranckheyt edder ander redeliker Saken wegen to fulken vorbenanten Dagen nicht kamen mogten, So mogen wy genanten Heren andere unse Heren edder Man an dersuluen stede schicken unde senden. Efte wy de nicht fanden, so scholen doch de anderen, de to der stede komen syn vulle Macht hebben in vruntfchop unde in allen redeliken Saken bouenscreuener mathe unfer Veyde twedracht unde Schelinghe hentollegen unde to entscheydende. Wat wy vrogenanten Heren ock alle twydracht tuschen uns gewert unde gewesen is Lehn en des andern Man unde Luden genamen, entweldiget, edder sust vergeuen hebben, dat alles ganz machtloosf unde en jewelick by siener Lehn in fulker Macht unde wyse, alle he vār in fulke twedracht tūfchen uns sick erhauen heft, gewesen is, bliuen schal, unde dar mede alle gefangen Gedingnisse unde Geld, dat van den Gefangen unde Gedingnisse, edder in wat Ware die Gedingnisse gescheen, noch nicht uth gekamen unde gheuen weren, ganz quied, leddig unde loosf, unde alle twydracht, Spen unde Vnwille thūfchen uns genanten Heren, unsen Helperen, Helpers Helperen unde allen de jenen, de dar under gewant und vordacht sin, sick also up dusse tyd vorlopen hebben, afgedan unde hengelegt wesen schal. Vnde darmede ock folke Vorbūdenisse unde Vorfcriunghe vormals tūfchen unfer Vedderen seligen Gedechtnisse unde uns bogrepen gescheen unde vorfegelt wy obgenanten Heren Marggrauen Frederick und Frederick Gebrodere, unde Hertoghe Joachim in allen itucken und artikeln crestlick genzliken unde getruwelick holden willen. Dat alles stede unde vestiglich in bouen gescreuener mathe to holden wy obgenanten Herrn by unfer handgeuenden trouwe an Edes stat by unsen Forstliken Eren en jewelick dem andern vorheyten unde ghelauet heft. To orkunde hebbe wy desfer breue twe gelick maken unde med unsen jewelicks angehangen Inghefegele vorfegeln laten. De ghegeuen syn to Premflow, am Middeweken na des hilgen Crūces Irfydinghe dage nach Christi unfers Heren gebord verteynhundert Jar unde dar na in deme sūs unde veertigsten Jare.

Gercken's Cod. VIII, 423. — Im Kurmärk. Lehn-Copial-Buch XX, fol. 12. mit dem Datum Am dinstago des hilligen Crucis erfindung etc.